

Die BRK Köln hatte eingeladen:

Bezirksregierung Köln 

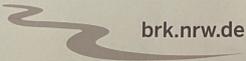
**Informationsveranstaltung
zum Umbau der ehemaligen Oberfinanzdirektion
zu einer Unterkunft für Geflüchtete**

Aufgrund der anhaltend hohen Zuzugszahlen stehen das Land Nordrhein-Westfalen und die Kommunen weiterhin vor Herausforderungen, die ankommenden Menschen angemessen unterzubringen. In Köln-Bayenthal betreibt die Bezirksregierung zurzeit eine Erstaufnahmeeinrichtung für 800 Geflüchtete. Der Mietvertrag der Liegenschaft läuft in absehbarer Zeit aus. Die Bezirksregierung hat sich deshalb dazu entschieden, die ehemalige Oberfinanzdirektion umzubauen und instand zu setzen, um dort ab 2026 eine Erstaufnahmeeinrichtung für 500 Geflüchtete zu betreiben.

Um die Anwohnerschaft und die gesamte interessierte Öffentlichkeit über die Planungen zu informieren, lädt die Bezirksregierung zu einer Informationsveranstaltung ein. Neben einer Vorstellung des aktuellen Projektstands und dem zukünftigen Betrieb der Einrichtung wird es ausreichend Gelegenheit zum Austausch geben.

Mittwoch, 05. Juni 2024, 18:00 – 20:00 Uhr
Kirche St. Agnes
Neusser Platz 18, 50670 Köln
<https://www.bezreg-koeln.nrw.de/themen/ordnung-und-sicherheit/unterbringung-von-gefluechteten>

Weitere Infos zur Unterbringung von Geflüchteten 

 brk.nrw.de Bezirksregierung Köln | Zeughausstraße 2-8 | 50667 Köln

Viele kamen in die Kirche St. Agnes am **05.06.2024**. Die Kirche war voll.

Die OFD-Expertengruppe hatte noch die nur an wenige Personen versandte Einladung vervielfältigt und in einigen Straßenzügen des Viertels verteilt.

Zur Veranstaltung: Die Stadt Köln war durch den Sozialdezernenten Dr. Rau und die BRK Köln war durch Frau Köhle, Leiterin des Dez. 2, und die Herren Sieben und Möller vertreten.

Dr. Rau skizzierte einleitend die allgemeine Fluchtsituation und ihre Folgen für Deutschland und Köln. Die Stadt bemüht sich um eine ausgewogene Verteilung im Stadtgebiet. Frau Röhle berichtete über die Anforderungen an die BRK, ca. 5 % der nach D kommenden Flüchtlinge unterzubringen. Herr Sieben berichtete dann über den Status der Aktivitäten für die Umnutzung der OFD: Ein Generalplaner für die Umgestaltung ist benannt. Die Umbauarbeiten sollen im 4. Q. 2024 beginnen und bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

Die Dienstleister für den Betrieb der EAE, Sicherheit und Verpflegung sollen über europa-weite Ausschreibungen gesucht werden. Für die Beziehungen zur Nachbarschaft soll ein Umfeldmanagement eingerichtet werden.

Nach der allgemeinen – aus Sicht der IGNNV – unbefriedigenden Information gab es zahlreiche Wortmeldungen die sich kritisch, z. T. aber auch zustimmend zu dem Vorhaben äußerten.

Kritisch wurde u. a. angemerkt:

- die unzureichende Einbeziehung der Anwohner in der Nachbarschaft bei der Festlegung des EAE-Standorts
- die nicht erkennbare Berücksichtigung des Umfeldes (Wohngebiet, Viva Agrippina, Problemspot Ebertplatz, mangelnde Infrastruktur)
- die mangelnde Eignung der Bürogebäude für eine Wohnnutzung
- die unzureichenden Freiflächen auf dem Gelände
- die Unklarheit über das Sicherheitskonzept und die gesamte Logistik
- die unbefriedigende und intransparente Prüfung von Alternativen
- die Nichtsanierung der Gebäude und der geplante Leerstand des Hochhauses
- die zu erwartenden hohen Kosten für die Umnutzung unter Berücksichtigung von Denkmalschutz und Brandschutz

Es gab auch zustimmende Stimmen:

- Die Einrichtung der EAE in dem präferierten Wohngebiet wurde ausdrücklich begrüßt.
- Es wurde daran erinnert und appelliert, dass man den Flüchtlingen helfen müsste in ihrer Not.
- Es wurde gefragt, wie man in der EAE später helfen könnte.
- Es wurde nach einem Sozialkonzept gefragt, nach einer Einbeziehung lokaler Kräfte, um das Miteinander zu aktivieren.

Zum **Abschluss** der Informationsveranstaltung:

- Dr. Rau merkte an, dass ihm der Hotspot Ebertplatz und die anderen Problembereiche in Köln bekannt seien
- Frau Köhle berichtete, dass es mit den EAEs und ZUEs im Bereich der BRK keine Probleme gäbe. Über die weitere Information zu Fortschritten im Planungs- und Umbauprozess müsste noch nachgedacht werden.
- Für weitere Fragen gibt es immerhin eine Mailadresse bei der Bezirksregierung:
Info.anwohner@brk.nrw.de

Was plant die Commerz-Real AG auf dem Oppenheim-Gelände?

Uns wurde in einem Gespräch mit der Projektleitung Folgendes berichtet:

Das sogenannte Projekt „OPP Fünf Villen“ umfasst die beiden z. T. denkmalgeschützten Gebäude in der Oppenheim-Straße, die renoviert werden und weitgehend unverändert bestehen bleiben, sowie einen Neubau mit Tiefgarage, der in seiner Gliederung drei Baukörper ausbildet.

Dieser Neubau und die Bestandsgebäude bilden ein um einen begrünten Innenbereich gruppiertes Ensemble aus fünf Bauteilen: **die Fünf Villen**.

Der Innenbereich wird frei zugänglich sein.



Für das Gebäudeensemble wird eine gewerbliche Nutzung angestrebt, u.a. mit Gastronomie und Medizin. Die Gastronomie mit Außenterrasse ist im Erdgeschoss des Gebäudesegments am Konrad-Adenauer-Ufer geplant.

Das neue Areal wird anspruchsvolle Lösungen in puncto Nachhaltigkeit aufweisen.

Die Bauanträge für die Umgestaltung des Areals wurden im Mai eingereicht. Am 25.06.2024 wurde das Baukonzept im Gestaltungsbeirat der Stadt Köln vorgestellt.



(caspar.schmitzmorkramer architekten GmbH
[caspar.cosmos \(studiocaspar.com\)](http://caspar.cosmos.studiocaspar.com))

Es ist noch offen, wann mit den Bauarbeiten in diesem Projekt begonnen wird.